

Schüler*innen müssen Tag für Tag hochkonzentriert ein Rennen fahren und das mit immer komplizierter werdenden Rennwagen. Das RatHaus ist in diesem Rennen der Boxenstopp. Manche Rennfahrer*innen fahren freiwillig in diese Box, andere Fahrer*innen müssen von ihren Rennleiter*innen aus dem Rennen gewunken werden, damit wir bei einem Boxenstopp überprüfen können, ob sie mit adäquaten Reifen fahren, ob der Motor rundläuft und dergleichen mehr. Wenn also der ruhige Lernfluss des Rennens ins Stocken gerät, wenn das System der Klassengemeinschaft durch eine Schüler*in gestört wird, dann kann diese Schüler*in aus dem System entfernt werden, damit der Rest des Systems zur Ruhe kommt. Die Schüler*in wird nun gefördert und kommt ins RatHaus. Nach einer Gesprächssequenz von im günstigen Fall 20 Minuten kommt die Schüler*in runderneuert zurück und bereichert mit den neuerworbenen sozialen Erkenntnissen das System der Klasse.

Es gibt so vielfältige Gründe warum Schüler*innen stören:

Sie verstehen den Sinn von Schule und Unterricht nicht, dann versuchen wir ihnen das in Erinnerung zu rufen.

Sie verstehen sich mit der Lehrkraft nicht, dann kann unter Umständen auch mal eine Mediation erfolgen.

Sie verstehen sich mit anderen Schüler*innen nicht und sind vielleicht sogar in einer Mobbingssituation.

Es kann auch an der familiären Situation liegen: Streit zu Hause, ungenügender Support durch die Eltern, Trennung der Eltern, Krankheit, Trauerfälle und dergleichen mehr. In der Schulsozialarbeit "RatHaus" versuchen wir jedenfalls herauszufinden was im persönlichen System der Schüler*innen in Unordnung oder Aufruhr geraten ist, was es einer Schüler*in in diesem Augenblick ihres Lebens unmöglich macht dem Unterricht zu folgen. Und da gibt es viele Dinge, die ein junges Leben erschüttern können, das sich ja sowieso schon den Herausforderungen der neuen Situation einer großen Schule stellen muss, der Pubertät, dem Gehirnumbau. Stellen Sie sich immer vor, liebe Eltern, wie Sie reagiert hätten, als Sie im Alter Ihrer Kinder waren und am Wochenende lässt der Vater, der die Familie schon vor einiger Zeit verlassen hat, über seine Rechtsanwältin einen Brief schreiben. Die Mutter liest ihnen diesen Brief am Sonntagnachmittag vor. In dem Brief lässt Ihr Vater Ihnen über seine Rechtsanwältin ausrichten, dass er nie wieder etwas mit Ihnen, dem Kind, zu tun haben will. Mir wäre es da am Montag auch schwergefallen mich auf Mathematik zu konzentrieren.

Schüler, die sich miteinander im Streit befinden aufgrund einer Verkettung von Missverständnissen und Verletzungen, das klären wir im Gruppengespräch.

Mobbingssituationen, wo wir das Opfer zunächst einmal im Gespräch entlasten und dann in der Klasse mit teambildenden Maßnahmen anfangen.

Lehrer*innen bemerken bei Schüler*innen ein Verhalten, das kurz vor der Explosion steht und schicken sie dann präventiv ins RatHaus zum Dampfablassen ...

Darüber hinaus haben wir es immer wieder auch mit psychischen Instabilitäten zu tun, dem SVV, vornehmlich dem Ritzen, depressiven Verstimmungen, Essstörungen, Selbstorganisation der Schüler im Schulalltag, der Sinn von Schule und Unterricht überhaupt oder auch der Umgang mit Social Media und Cybermobbing,